

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Samstag, den 1. Jänner 1966, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Nordwest bis Nord sind von Freitag auf Samstag in Nordtirol meist 15 - 20 cm Schnee gefallen. Nur im Raum Arlberg Lechtal beträgt der Neuschneezuwachs 25-35 cm. Osttirol hat nur einen geringen Neuschneezuwachs erhalten. Laut Wetterwarte sind mit nur geringen Unterbrechungen weitere Niederschläge zu erwarten, die durch eine starke Erwärmung unter rund 1800 m Höhe als Regen fallen werden.

Die kräftigen Winde haben in Kammlagen Tribschneeansammlungen gebildet, die im Raum Arlberg Lechtal zur Auslösung größerer Lawinen führen. Auch in den übrigen Teilen Nordtirols sind vereinzelt Lawinenabgänge bis in die Tallagen zu erwarten. Mit der Erwärmung werden unter ca. 1800m vielfach Naßschneelawinen entstehen. In Nordtirol besteht daher für die Straßen der hochgelegenen Seitentäler im allgemeinen eine mäßige, im Nordwestteil aber akute Lawinengefahr. In Osttirol ist für die Tallagen zur Zeit keine Gefahr gegeben.

Bei Schitouren ist über der Waldgrenze in fast allen Hangrichtungen auf eine akute Schneebrettgefahr zu achten. Höchste Vorsicht ist zu empfehlen.

Baustelle Felbertauern nicht besetzt.